

Weitere Informationen

Weitere Informationen _____	Jahresrechnung Swisscom AG
	Allgemeine Angaben 182
	Erfolgsrechnung 182
	Bilanz 183
	Weitere Angaben 183
	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns ... 183
	Glossar
	Technische Begriffe 184
	Übrige Begriffe 186
	Fünfjahresübersicht 187

Jahresrechnung Swisscom AG

Allgemeine Angaben

Die nachfolgend dargestellte Jahresrechnung der Swisscom AG ist eine verkürzte Version. Die vollständige Version sowie der Bericht der Revisionsstelle sind auf der Website von Swisscom abrufbar.

☞ Siehe unter www.swisscom.ch/jahresrechnung2020

Die Swisscom AG ist eine Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht. Am 31. Dezember 2020 hält die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) als Mehrheitsaktionärin unverändert 51,0% der ausgegebenen Aktien der Swisscom AG. Das Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) schreibt vor, dass der Bund die Kapital- und Stimmenmehrheit an der Swisscom AG halten muss.

Die Jahresrechnung der Swisscom AG ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten erstellt worden. Für die Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist nicht das in der Konzernrechnung ausgewiesene Eigenkapital massgebend, sondern das Eigenkapital in der Jahresrechnung der Swisscom AG (Einzelabschluss). Das Eigenkapital der Swisscom AG in der Jahresrechnung 2020 beträgt CHF 5'707 Mio. Nach den aktienrechtlichen Vorschriften dürfen das Aktienkapital sowie von den allgemeinen Reserven 20% des Aktienkapitals nicht ausgeschüttet werden. Am 31. Dezember 2020 haben sich die aktienrechtlich ausschüttbaren Reserven der Swisscom AG auf CHF 5'644 Mio. belaufen. Die Dividende wird vom Verwaltungsrat beantragt und muss von der Generalversammlung der Aktionäre der Swisscom AG vom 31. März 2021 genehmigt werden. Die eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt.

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2020	2019
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	100	209
Übrige Erträge	29	34
Total Betriebsertrag	129	243
Personalaufwand	(62)	(63)
Übriger Betriebsaufwand	(75)	(85)
Total Betriebsaufwand	(137)	(148)
Operatives Ergebnis	(8)	95
Finanzaufwand	(107)	(104)
Finanzertrag	150	87
Beteiligungsertrag	62	1'324
Ergebnis vor Steuern	97	1'402
Ertragssteuern	(8)	(1)
Reingewinn	89	1'401

Bilanz

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	217	182
Abgrenzung Gewinnausschüttung von Tochtergesellschaften	–	1'200
Finanzanlagen	6'080	6'078
Beteiligungen	8'196	8'194
Übrige Vermögenswerte	82	225
Total Vermögenswerte	14'575	15'879
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		
Verzinsliche Verbindlichkeiten	8'693	8'913
Übrige Verbindlichkeiten	175	207
Total Verbindlichkeiten	8'868	9'120
Aktienkapital	52	52
Gesetzliche Kapitalreserve/Reserve aus Kapitaleinlagen	21	21
Freiwillige Gewinnreserve	5'635	6'686
Eigene Kapitalanteile	(1)	–
Total Eigenkapital	5'707	6'759
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	14'575	15'879

Weitere Angaben

Die Angaben zu den von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gehaltenen Beteiligungsrechten sind zudem im Vergütungsbericht (Ziffer 2.5 und 3.5) offengelegt.

Am 31. Dezember 2020 bestehen Garantieverpflichtungen für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter von CHF 253 Mio. (Vorjahr CHF 225 Mio.), und es waren finanzielle Vermögenswerte in Höhe von CHF 149 Mio. nicht frei verfügbar (Vorjahr CHF 107 Mio.). Diese Vermögenswerte stellen Verpflichtungen aus Bankkrediten sicher.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 31. März 2021, den Bilanzgewinn des am 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahres von CHF 5'634 Mio. wie folgt zu verwenden:

In Mio. CHF	31.12.2020
Gewinnverwendung	
Bilanzgewinn des Vorjahres	6'686
Ordentliche Dividende	(1'140)
Vortrag des Vorjahres	5'546
Reingewinn des Geschäftsjahres	89
Veränderung eigene Kapitalanteile	(1)
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	5'634
Ordentliche Dividende von CHF 22.00 pro Aktie	(1'140)
Vortrag auf neue Rechnung	4'494

Bei Annahme des Antrags wird den Aktionären am 8. April 2021 eine Dividende von CHF 22 pro Aktie ausbezahlt.

Glossar

Technische Begriffe

4G/LTE (Long-Term Evolution): 4G/LTE steht für die vierte Mobilfunkgeneration. LTE ermöglicht im mobilen Breitband Datenraten von aktuell bis zu 150 Mbit/s.

4G+/LTE Advanced: 4G+/LTE ermöglicht über das Mobilfunknetz eine theoretische Bandbreite von bis zu 700 Mbit/s. Dabei werden 4G/LTE-Frequenzen gebündelt, um die nötige Kapazität zu erreichen.

5G: 5G ist die neueste Technologiegeneration im Mobilfunknetz. 5G bringt nochmals mehr Kapazität, sehr geringe Reaktionszeiten sowie höhere Bandbreiten und unterstützt die Digitalisierung der Schweizer Wirtschaft und Industrie. Davon gibt es zwei Ausprägungen: 5G (teils auch 5G-wide) und 5G+ (auch 5G-fast). Beide Ausprägungen sind effizienter als die Vorgängertechnologien, sowohl punkto Energieverbrauch als auch in der Nutzung von elektromagnetischen Feldern.

5G (5G-wide): Diese Ausprägung nutzt seit längerem dem Mobilfunk zugewiesene Frequenzen und bestehende Antennen – vereinfacht ist es eine Aktualisierung per Software. Sie ermöglicht die Abdeckung in die Fläche und bis zu 1Gbit/s Datendurchsatz.

5G+ (5G-fast): Diese Ausprägung nutzt neu erschlossene Frequenzen, sie bietet sehr hohe Kapazitäten und Geschwindigkeiten, aber kürzere Reichweiten. Um alle Möglichkeiten von 5G zu nutzen, braucht es diese Ausprägung. Dafür bedarf es Antennen der neuesten Generation.

All IP: All IP bedeutet, dass alle Dienste wie Fernsehen, Internet oder das Festnetztelefon das gleiche IT-Netzwerk nutzen. Swisscom hat bis Ende 2019 alle bestehenden Kommunikationsnetze auf IP umgestellt. Damit funktionieren die IP-Dienste innerhalb der Schweiz auf dem Swisscom eigenen Netz. Dies führt im Vergleich zu anderen Sprachdiensten auf dem World Wide Web zu einer hohen Sicherheit und Verfügbarkeit.

Bandbreite: Die Bandbreite bezeichnet die Übertragungskapazität eines Mediums, auch Datenübertragungsrates genannt. Je höher die Bandbreite ist, desto mehr Informationseinheiten (Bits) lassen sich pro Zeiteinheit (Sekunde) übertragen (bit/s, kbit/s, Mbit/s).

Cloud: Cloud Computing – das Rechnen in der Wolke – ermöglicht es, IT-Infrastrukturen wie Rechenkapazität, Datenspeicher oder fertige Software sowie Plattformen dynamisch und bedarfsgerecht über das Internet zu beziehen. Die Rechenzentren mit den Ressourcen und Datenbeständen sind in der Cloud verteilt. Der Begriff Cloud bzw. Wolke steht dabei gleichbedeutend für die örtlich nicht genau lokalisierbare Hardware.

FTTH (Fibre to the Home): FTTH steht für die durchgehende Erschliessung von Wohnungen und Geschäften mit Glasfaser anstelle traditioneller Kupferkabel.

FTTH-Topologien P2P und P2MP: In einem Glasfasernetz gibt es zwei unterschiedliche Topologien, die gängig sind. Entweder Point-to-Point (P2P) oder Point-to-Multipoint (P2MP). Bei P2P wird zwischen jeder Wohnung und dem nächstgelegenen Knotenpunkt (in der Regel eine Ortszentrale) eine separate Glasfaser verlegt – werden in einem Quartier zehn Wohnungen erschlossen, liegen am Knotenpunkt auch zehn Glasfasern bereit. Bei Point-to-Multipoint hingegen führt vom Knotenpunkt her nur eine einzelne Glasfaserzuleitung in die Nähe der Wohnungen. Dort angekommen, teilt ein sogenannter «Splitter» das Lichtsignal auf und verteilt dieses auf mehrere Glasfasern, die dann in die Wohnungen führen.

FTTS (Fibre to the Street)/FTTB (Fibre to the Building)/FTTC (Fibre to the Curb): FTTS, FTTB und FTTC stehen für hybride Breitbandanschlusstechnologien (Glasfaser und Kupfer). Bei diesen Technologien wird Glasfaser möglichst nahe an die Gebäude bzw. bei FTTB bis in die Keller verlegt; für die restliche Strecke wird das bestehende Kupferkabel verwendet.

Glasfaser: Glasfaserkabel ermöglichen die optische Datenübertragung – dies im Gegensatz zu den Kupferkabeln, bei denen die Datenübertragung durch elektrische Signale erfolgt.

ICT (Information and Communication Technology): Die Verbindung der beiden Begriffe Informations- und Kommunikationstechnologie ist in den 1980er-Jahren aufgekommen. Sie steht für das Zusammenwachsen von Informationstechnologie (Informations- und Datenverarbeitung sowie die dafür benötigte Hardware) und Kommunikationstechnologie (technisch gestützte Kommunikation).

IoT (Internet of Things, Internet der Dinge): Vernetzung von Dingen, Geräten und Maschinen, um Zustands- und Umweltdaten zu erfassen. Auf Grundlage dieser Daten lassen sich Prozesse optimieren – etwa ausfallende Komponenten einer Maschine frühzeitig erkennen. Das IoT ermöglicht neue Geschäftsmodelle, die auf diesen Daten beruhen, oder eröffnet neue Möglichkeiten in der Kundeninteraktion.

IoT-NB (IoT-Narrow Band): IoT-NB ist eine Anschlusstechnologie für das Internet der Dinge IoT. Sie ist auf maximale Reichweite, minimalen Energieverbrauch und eine grosse Dichte an Endgeräten ausgerichtet, verzichtet hingegen auf einige Eigenschaften von LTE. IoT-NB wird vor allem bei Anwendungen im Massenmarkt wie Strom- und Wasserzähler oder Überwachungssensoren genutzt (Massive IoT-Anwendungen).

Konnektivität: Konnektivität (englisch connectivity) bezeichnet als Oberbegriff für IP-Dienstleistungen den Anschluss an das Internet und die Möglichkeit, Daten mit einem beliebigen Partner des Netzes auszutauschen.

Konvergenz (Bonding-Technologie): In der Telekommunikationsbranche steht der Begriff Konvergenz in der Regel für ein Zusammenspiel von Mobilfunk- und Festnetz-Technologien oder für Produkte, die sowohl Mobilfunk- als auch Festnetz-Dienste umfassen.

LAN (Local Area Network): LAN ist ein örtlich begrenzter Netzwerkverbund von Rechnern, der heute meist auf Ethernet basiert.

LTE-M: LTE-M ist eine Anschlusstechnologie für das Internet der Dinge IoT. Es verzichtet auf einige Funktionen von LTE, um die Effizienz zu erhöhen und Komplexität sowie Kosten zu reduzieren. Dabei ermöglicht es alle konventionellen IoT-Anwendungen und gestattet – im Gegensatz zu Narrow Band IoT (IoT-NB) – die Sprachübertragung (bspw. in Lifttelefonen). LTE-M eignet sich besonders für qualitätssensitive Anwendungen wie etwa Sicherheits- und Überwachungslösungen (Critical IoT-Anwendungen).

MVNO (Mobile Virtual Network Operator): MVNO bezeichnet ein Geschäftsmodell in der Mobilfunkkommunikation. Dabei verfügt die entsprechende Gesellschaft (der MVNO) über keine oder nur eine begrenzte Netzinfrastruktur. Sie greift deshalb auf die Infrastruktur anderer Mobilfunkkommunikationsunternehmen zurück.

Netzkonvergenz: Netzkonvergenz meint die Auflösung und Neuordnung von zuvor getrennten Netzen zu einem grossen konvergenten Netz, so etwa im Falle des Fest- und Mobilfunknetzes von Swisscom.

OTT (Over the Top): OTT beschreibt Dienste und Anbieter, die eine bereits vorhandene Netzinfrastruktur nutzen, ohne diese selbst zu betreiben. OTT-Firmen bieten eigene Dienste auf Grundlage von Infrastrukturen anderer Unternehmen an, um so schnell und kostengünstig eine breite Masse von Nutzern zu erreichen.

Petabyte: Masseinheit für Datengrösse. 1 Petabyte entspricht ungefähr 1'000 Terabyte, 1'000'000 Gigabyte oder 1'000'000'000 Megabyte.

Roaming: Von Roaming ist die Rede, wenn ein Mobilfunknutzer ausserhalb seines Heimnetzwerkes, d.h. in der Regel im Ausland, telefoniert, weitere Mobilfunkdienste nutzt oder sich am Datenverkehr beteiligt. Hierfür muss das entsprechende Mobilfunkgerät mit dem Roaming-Netz kompatibel sein.

Router: Router sind Geräte, die mehrere Rechnernetze koppeln oder trennen. Dabei analysiert der Router die ankommenden Datenpakete nach ihrer Zieladresse, blockt diese oder leitet («routet») sie entsprechend weiter. Router kommen in unterschiedlichen Ausprägungen vor: von grossen Maschinen im Netz bis hin zu kleinen Geräten beim Privatkunden.

Streaming: Beschreibt die Übertragung von Audio- und Videosignalen über ein Netzwerk bzw. das Internet, ohne dass die Daten auf dem lokalen Gerät gespeichert werden müssen.

TDM (Time Division Multiplex): Multiplexverfahren sind Methoden zur Signal- und Nachrichtenübertragung, bei denen – etwa im Rahmen klassischer Telefonie (mit ISDN- oder analogem Anschluss) – mehrere Signale zusammengefasst (gebündelt) und simultan über ein Medium (Leitung, Kabel oder Funkstrecke) übertragen werden. Oftmals werden Multiplexverfahren kombiniert, um eine noch höhere Nutzung zu erreichen. Die Bündelung erfolgt, nachdem die Nutzdaten auf ein Trägersignal moduliert worden sind. Entsprechend werden sie beim Empfänger nach der Entbündelung (dem Demultiplexen) demoduliert. TDM-Verfahren stehen heute am Ende ihres Lebenszyklus.

Terabyte: Masseinheit für Datengrösse. 1 Terabyte entspricht ungefähr 1'000 Gigabyte oder 1'000'000 Megabyte.

Ultrabreitband: Ultrabreitband steht für Bandbreiten von über 50 Mbit/s – sowohl auf dem Fest- als auch auf dem Mobilfunknetz.

Übrige Begriffe

BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Das BAKOM befasst sich mit Fragen der Telekommunikation sowie des Rundfunks (Radio und Fernsehen) und nimmt auf diesen Gebieten hoheitliche und regulatorische Aufgaben wahr. Es bereitet die Entscheide des Bundesrats, des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) sowie der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) vor.

ComCom (Eidgenössische Kommunikationskommission): Die ComCom ist die Entscheidungsbehörde im Bereich des Fernmeldewesens. Sie erteilt im Wesentlichen die Konzessionen für die Nutzung des Funkfrequenzspektrums sowie die Grundversorgungskonzession. Ferner verfügt sie den Zugang (Entbündelung, Interkonnektion, Mietleitungen usw.), genehmigt die nationalen Nummerierungspläne und regelt die Modalitäten für die Nummernportabilität sowie die freie Wahl der Dienstanbieter.

Entbündelung (Unbundling): Durch die Entbündelung der letzten Meile (Unbundling of Local Loop, ULL) erhalten konkurrierende Festnetzanbieter ohne eigene Anschlussinfrastruktur die Möglichkeit des direkten Kundenzugangs zu diskriminierungsfreien und kostenorientierten Konditionen. Voraussetzung hierfür ist die Existenz eines marktbeherrschenden Anbieters. Es gibt zwei Ausprägungen der Entbündelung: einerseits die Entbündelung in der Zentrale (Unbundling of Local Loop ULL oder LLU, in der Schweiz TAL genannt) mit heute rund 600 entbündelten Standorten, andererseits die Entbündelung im Quartierverteiler (sub-loop Unbundling, in der Schweiz T-TAL genannt), wofür bisher kein Mitbewerber Interesse gezeigt hat.

Interkonnektion: Interkonnektion bedeutet die Verbindung der Anlagen und Dienste zweier Anbieter von Fernmeldediensten, um ein fernmeldetechnisches und logisches Zusammenwirken der verbundenen Teile und Dienste sowie den Zugang zu Diensten Dritter zu ermöglichen. Interkonnektion gestattet den Kunden eines Anbieters, mit den Abonnenten eines anderen Anbieters zu kommunizieren. Gemäss Fernmeldegesetz sind marktbeherrschende Anbieter von Fernmeldediensten verpflichtet, ihren Konkurrenten Interkonnektion zu kostenorientierten Preisen zu gewähren.

Vollzeitstellen: Unter Vollzeitstellen werden im ganzen Bericht Vollzeitäquivalente verstanden.

Wettbewerbskommission (Weko): Die Weko wendet das Kartellgesetz (KG) an. Das KG bezweckt, volkswirtschaftlich oder sozial schädliche Auswirkungen von Kartellen und anderen Wettbewerbsbeschränkungen zu verhindern und damit den Wettbewerb zu fördern. Die Weko bekämpft schädliche Kartelle und missbräuchliche Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen. Ihr obliegt die Kontrolle bei Zusammenschlüssen. Zudem nimmt sie Stellung zu behördlichen Erlassen, die den Wettbewerb beeinflussen.

Fünfjahresübersicht

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2016	2017	2018 ¹	2019 ²	2020
Umsatz und Ergebnisse					
Nettoumsatz	11'643	11'662	11'714	11'453	11'100
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'293	4'295	4'213	4'358	4'382
EBITDA in % Nettoumsatz	36,9	36,8	36,0	38,1	39,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	2'148	2'131	2'069	1'910	1'947
Reingewinn	1'604	1'568	1'521	1'669	1'528
Gewinn pro Aktie	30,97	30,31	29,48	32,28	29,54
Bilanz und Geldflüsse					
Eigenkapital	6'522	7'645	8'208	8'875	9'491
Eigenkapitalquote	30,4	34,7	36,3	36,6	39,1
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	3'722	4'091	3'720	3'981	4'069
Investitionen	2'416	2'378	2'404	2'438	2'229
Nettoverschuldung	7'846	7'447	7'393	6'758	6'218
Mitarbeitende					
Personalbestand in Vollzeitstellen	21'127	20'506	19'845	19'317	19'062
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	21'543	20'836	20'083	19'561	19'095
Operationelle Daten					
Festnetztelefonieanschlüsse Schweiz	2'367	2'047	1'788	1'594	1'523
Breitbandanschlüsse Retail Schweiz	1'992	2'014	2'033	2'058	2'043
Mobilfunkanschlüsse Schweiz	6'612	6'637	6'370	6'333	6'224
TV-Anschlüsse Schweiz	1'418	1'467	1'519	1'555	1'554
Umsatz generierende Einheiten (RGU) Schweiz	12'389	12'165	11'710	11'540	11'344
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse Schweiz	128	107	87	70	56
Breitbandanschlüsse Wholesale Schweiz	364	435	481	515	555
Breitbandanschlüsse Italien	2'355	2'451	2'547	2'637	2'747
Mobilfunkanschlüsse Italien	676	1'065	1'432	1'746	1'961
Swisscom Aktie					
Anzahl ausgegebener Aktien	51,802	51,802	51,802	51,802	51,802
Börsenkapitalisierung	23'627	26'859	24'331	26'554	24'715
Börsenkurs am Bilanzstichtag	456,10	518,50	469,70	512,60	477,10
Börsenkurs höchst	528,50	527,00	530,60	523,40	577,80
Börsenkurs tiefst	426,80	429,80	427,00	441,10	446,70
Ordentliche Dividende pro Aktie	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00 ³
Verhältnis Ausschüttung/Gewinn pro Aktie	71,04	72,59	74,63	68,16	74,48
Informationen Schweiz					
Nettoumsatz	9'665	9'476	9'274	8'969	8'614
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'572	3'451	3'419	3'508	3'522
Investitionen	1'774	1'678	1'645	1'770	1'596
Personalbestand in Vollzeitstellen	18'372	17'688	17'147	16'628	16'048

¹ Seit 1. Januar 2018 wendet Swisscom IFRS 15 «Umsätze aus Verträgen mit Kunden» an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

² Seit 1. Januar 2019 wendet Swisscom IFRS 16 «Leasingverhältnisse» an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

³ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. In diesem Geschäftsbericht können solche zukunftsgerichteten Aussagen insbesondere Aussagen im Zusammenhang mit unserer Finanzlage, den Betriebs- und Geschäftsergebnissen sowie bestimmten strategischen Plänen und Zielen beinhalten.

Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterliegen, können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in den Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert wurden. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten beziehen sich auf Faktoren, die sich der Kontrolle und Einschätzung von Swisscom entziehen, wie z.B. künftige Marktbedingungen, Währungsschwankungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, Massnahmen staatlicher Regulierungsbehörden und andere Risikofaktoren, wie sie in früheren und künftigen Anmeldungen und Berichten von Swisscom und Fastweb angegeben sind, insbesondere bei der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission eingereichten Anmeldungen und Berichten sowie in früheren und künftigen Anmeldungen, Presseerklärungen, Berichten und sonstigen Informationen, die auf den Websites der Konzerngesellschaften von Swisscom veröffentlicht werden.

Den Leserinnen und Lesern wird empfohlen, sich nicht unverhältnismässig auf die zukunftsgerichteten Aussagen zu verlassen, die nur zum Zeitpunkt der hier gemachten Aussagen Gültigkeit haben.

Swisscom hat weder die Absicht noch eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es infolge neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder sonstiger Faktoren.

Impressum

Wichtige Termine

- **4. Februar 2021**
Veröffentlichung Jahresergebnis und Geschäftsbericht 2020
- **31. März 2021**
Generalversammlung Internetübertragung
- **6. April 2021**
Ex-Dividende
- **8. April 2021**
Dividendenzahlung
- **29. April 2021**
Zwischenergebnis erstes Quartal 2021
- **5. August 2021**
Zwischenergebnis zweites Quartal 2021
- **28. Oktober 2021**
Zwischenergebnis drittes Quartal 2021
- **Februar 2022**
Veröffentlichung Jahresergebnis und Geschäftsbericht 2021

Herausgeberin und Realisation

Swisscom AG, Bern

Übersetzung

Lionbridge Switzerland AG, Basel

Produktion

MDD Management Digital Data AG, Lenzburg

Druck

Stämpfli AG, Bern

Fotograf

Manuel Rickenbacher, Zürich

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© Swisscom AG, Bern

Der Geschäftsbericht liegt in deutscher, englischer und französischer Sprache vor.

Die Onlineversion des Geschäftsberichts finden Sie unter

Deutsch: www.swisscom.ch/bericht2020

Englisch: www.swisscom.ch/report2020

Französisch: www.swisscom.ch/rapport2020

Zusätzlich ist 2020 in Kürze, eine Kurzfassung des Geschäftsberichts, in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erhältlich. www.swisscom.ch/inkuerze2020

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 ist online auf www.swisscom.ch/cr-report2020 veröffentlicht.

Allgemeine Informationen

Swisscom AG

Hauptsitz

CH-3050 Bern

Telefon: + 41 58 221 99 11

Finanzinformationen

Swisscom AG

Investor Relations

CH-3050 Bern

Telefon: + 41 58 221 99 11

E-Mail: investor.relations@swisscom.com

Internet: www.swisscom.ch/investor

Informationen zu Sozialem und Umwelt

Swisscom AG

Group Communications & Responsibility

CH-3050 Bern

E-Mail: corporate.responsibility@swisscom.com

Internet: www.swisscom.ch/verantwortung

Immer aktuell orientiert sind Sie auf unserer Website

www.swisscom.ch



myclimate.org/01-21-881192

